

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN. MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 9. März 1967

Blatt 639

## Wiener Symphoniker vor der UNO

=====

### Das berühmte Orchester reist "von Kontinent zu Kontinent"

9. März (RK) Morgen wird dem Wiener Gemeinderat ein Antrag vorliegen, den Wiener Symphonikern zur Durchführung einer Konzerttournee eine Subvention von 1,3 Millionen Schilling zu gewähren. Mit diesem Betrag will die Stadt Wien die große Tournee des berühmten Orchesters unterstützen, die unter dem Titel "Von Kontinent zu Kontinent" in der Zeit vom 28. September bis 13. November dieses Jahres stattfinden wird. Höhepunkt der Tournee wird ein Konzert der Wiener Symphoniker unter dem Chefdirigenten Generalmusikdirektor Wolfgang Sawallisch vor der Hauptversammlung der UNO in New York sein. Dieses Konzert wird am 25. Oktober stattfinden.

Und das ist das Reiseprogramm der Wiener Symphoniker: Die Reise beginnt am 28. September und führt an diesem Tag nach New York, im Anschluß wird in einigen Universitätsstädten gespielt. Am 8. und 9. Oktober wird das Orchester Festival International in New York beginnen. Dann werden die Symphoniker in Washington am 10. und 11. Oktober konzertieren. Nach dem Konzert vor der UNO werden sie nach Phönix fliegen und am 29. Oktober zwei Konzerte in Los Angeles geben. Am 30. Oktober folgt schon der Flug nach Anchorage, der großen Trapperstadt in Alaska, am 31. wird dort auch noch in Fairbanks gespielt. Am 1. November ist der Nonstopflug von Anchorage nach Tokio. In der Folge wird in Tokio selbst viermal, in Osaka dreimal und in Nagoya einmal konzertiert, eine Konzertfolge, die über Einladung der Osaka International Festival Society stattfindet.

Die Reise wird von 101 Orchestermusikern unter der Leitung von Generalmusikdirektor Wolfgang Sawallisch, dem Chefdirigenten des Orchesters, durchgeführt.

Diskussion um elektronische Verkehrsregelung in österreichischen Städten  
=====

9. März (RK) Im Wappensaal des Wiener Rathauses fand gestern und vorgestern unter dem Vorsitz des Linzer Vizebürgermeisters Dr. Koch und des Bürgermeisters von Steyr, Fellinger, die 32. Tagung des Verkehrsausschusses des Österreichischen Städtebundes statt. Die Referate beschäftigten sich vor allem mit der elektronischen Verkehrsregelung und verglichen die Erfahrungen verschiedener Firmen mit dem Einsatz von Computern im modernen Straßenverkehr.

Im Einleitungsreferat berichtete Direktor Ing. Rom aus Bern über die theoretischen und praktischen Methoden seiner Firma auf diesem Gebiet, die sich seit Jahren intensiv mit den Problemen der Zentralsteuerung von Lichtsignalanlagen befaßt. Die mit diesem System gemachten Erfahrungen zeigen, daß der moderne Straßenverkehr damit beherrscht werden kann. Gleichzeitig werden die Anregungen aus der Praxis mit theoretischen Überlegungen kombiniert und zur Verfeinerung des Systems und seiner Anwendungsmöglichkeiten ausgewertet. Daraus ergibt sich eine ständige Weiterentwicklung, die ihrerseits aus neuen technischen Methoden auf dem Gebiet der Elektronik Nutzen zieht.

Im zweiten Referat berichtete o.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Bitzl, Technische Hochschule Wien, über den in Wien durchgeführten Versuch, ein ausgewähltes Stadtgebiet mit Hilfe von Elektronenrechnern auf verkehrsabhängige Signalsteuerung umzustellen. Aus der Gegenüberstellung der Vorher- und Nachhermessung kann eine Beurteilung über die Auswirkungen auf den Verkehrsablauf innerhalb des Versuchsgebietes abgegeben werden. Über die technische Ausrüstung dieser Versuchsreihe berichtete Dipl.-Ing. Dr. Rohrer aus Wien.

An Nachmittag des ersten Konferenztages fand unter der Führung von Dipl.-Ing. Dr. Rohrer eine Exkursion in die Rossauer Kaserne statt, bei der die für den Probetrieb eingerichtete elektronische Rechenanlage zur Steuerung von Verkehrslichtsignalen besichtigt wurde.

Am zweiten Tag hielt Obernagistratsrat Dr. Benes ein Referat, in dem er die derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen erläuterte, die das langfristige und die Sicherheit des Verkehrs gefährdende Abstellen von Lastkraftwagen auf Straßen verhindern sollen.

Von den Gästen aus Köln beziehungsweise aus München, Ing. Führer und Ing. Liemandt, wurde sodann eingehend über den Einsatz von elektronischen Rechengerten in jenen deutschen Städten berichtet, in denen von den betreffenden Firmen derartige Geräte zur Regelung des Straßenverkehrs installiert wurden.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 13. bis 19. März  
 =====

9. März (RK)

Montag, 13. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der polytechnischen Lehrgänge; Wiener Symphoniker, Sissy Weisshaar (Klavier), Dirigent Karl Etti (Cornelius: Ouvertüre zu "Der Barbier von Bagdad"; Beethoven: 1. Symphonie C-dur op.21; Schumann: Klavierkonzert a-moll op.54; Rubin: Musik zu einer Posse von Johann Nestroy)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz (Schumann: Liederkreis, Kerner-Zyklus)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 5. Konzertes im Bruckner-Zyklus der GdM; Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester, Lois Carole Pachucki (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: 3. Klavierkonzert c-moll op.37; Bruckner: 9. Symphonie d-moll)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Kammermusikabend; Piraccini-Stucki-Quartett; mitwirkend Willy Urfer, Flöte (Malipiero: Streichquartett "Rispetti e Strambotti"; Hassan: Präludium und Doppelfuge für Streichquartett, Quintett für Flöte und Streicher Nr. 2; Schumann: Streichquartett A-dur op.41/3)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Liederabend Albert Bock, am Flügel Dr. Hans Weber (Formann, Skorzeny, Maria Bach, Richard Strauss)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal: Österreichisch-Spanische Gesellschaft: "Perlen spanischer Vokalkunst"; es singen Trinidad Paniagua und Carmen Quintana (Sopran)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3: Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Milko Kelemen über sein Werk und das Profil der Zagreber Biennale (mit Musikbeispielen)

Dienstag, 14. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Edith Bertischinger (Boccherini, Bach, Rieding, Siegl, Bartók, Prokofieff, Mendelssohn)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Vortragssaal: Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Bläserkammermusikklasse Franz Koch

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Klavierabend Francis Burnett, New York (Scarlatti, Beethoven, Chopin, Rachmaninoff, R. Shapey)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft (4. Konzert im Zyklus VI) - Musikalische Jugend (3. Konzert im Zyklus XIII) - IGNM: Ensemble "die reihe", Emiko Ilyama (Sopran), Dirigent Dr. Friedrich Cerha (Ives, Nono, de Pablo, Xenakis, Cerha)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Schallplattenkonzert; Klavier- und Kammermusik von Franz Schubert

Mittwoch, 15. März:

- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Margareten
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Sonatenabend Brigitte Lorenz, Violine - Roman Ortner, Klavier (Hindemith: Sonate Es-dur; Beethoven: Sonate c-moll; Mozart: Sonate B-dur KV 378; Brahms: Sonate d-moll)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wiener Symphoniker, Dirigent Zdenek Košler (Dvořák: Ouvertüre "Othello"; Symphonie d-moll op.13 und Symphonie e-moll op.95)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Schubert-Klavierabend Hans Petermandl (Sonaten A-dur, G-dur und A-dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Lieder und Arienabend Thomas Holt (Bariton), USA; am Flügel Forrestine Holt (Peri, Gluck, Händel, Schumann, Chastelnuovo-Tedesco, dello Joio)
- 19.30 Uhr, Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3: Österreichischer Komponistenbund: Kammermusik-Abend; Herbert Frühauf, Violine/ Karl Stierhof, Viola/ Peter Roczek, Cello/ Hilde Blovsky und Margit Matyas, Klavier (Dietrich, Fanta, Felber, Leukauf, Opitz, Walzel)

Donnerstag, 16. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Konservatorium der Stadt Wien: Felix Mendelssohn-Bartholdy "Elias" (Oratorium); Gary Campbell, Wolfgang Siecz, Elfriede Obrowsky und Paul Wolfrum (Gesang), Orchester und Chor des Konservatoriums der Stadt Wien, Dirigent Josef Maria Müller

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturamt - Theater an der Wien: 7. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Igo Koch (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart: Ouvertüre zu "Die Zauberflöte"; Beethoven: 1. Satz aus der 5. Symphonie c-moll op. 67; Smetana: "Die Moldau"; Liszt: 3. und 4. Satz aus dem Klavierkonzert Es-dur; Strawinsky: "Teufelstanz, Wiegenlied und Finale aus "Der Feuervogel"; Johann Strauß: Walzer "Künstlerleben")
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert des Konservatoriums Amsterdam; Vera Beths, Violine-Emmy Verhey, Violine-Tonny Peperkamp, Klavier-Mozart, Boccherini, Chausson, Fauré, Ravel, Ton de Leeuw, Kox)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Dirigent Zdenek Košler (Dvořák: Ouvertüre "Othello" op. 93; Symphonie d-moll op. 13; Symphonie e-moll op. 95 "Aus der Neuen Welt")
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3: Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Paul Kont "Beobachtungen zur neuen Musik" (Gespräche mit Franz Endler)

Freitag, 17. März:

- 17.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Sonderzyklus (Voraufführung des 6. Abonnementkonzertes der Wiener Philharmoniker); Wiener Philharmoniker, Singverein, Hilde Güden, Hilde Rössel-Majdan, James King, Otto Wiener, Dirigent Frank Martin (Martin: "Golgotha")
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer (Bach, Beethoven, Chopin)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Konzert des Grenzlandkonservatoriums Aachen (internationale Austauschkonzerte 1966/67)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brunnensaal: Klavierabend Julika Behard (Beethoven, Schumann, Berg, Wladigeroff, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Ensemble "Consortium Musicum": Wolfgang Amadeus Mozart "Requiem"
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Radio Wien: 5. Konzert im Zyklus III; Trinidad Paniagua (Sopran), Andor Kaposy (Tenor), Ladislaus Anderko (Bariton), Chor und Orchester von Radio Wien, Dirigent Carl Melles (Zoltan Kodály zum Gedenken: "Te Deum" für Soli, Chor Orchester und Orgel"; "Psalmus Hungaricus")

Samstag, 18. März:

- 15.30 Uhr, Theater an der Wien: Theater an der Wien-Gesellschaft:  
"Les frères Jacques" (französische Chansons)
- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Philharmoniker:  
6. Abonnementkonzert; mitwirkend Hilde Güden (Sopran),  
Hilde Rössel-Majdan (Alt), James King (Tenor), Otto  
Wiener (Baß), Singverein der GdM, Dirigent Franz  
Martin (Martin: Passionsoratorium "Golgotha")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschafts-  
bund: Voraufführung des 11. Abonnementkonzertes des  
Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend  
Heinz Medjimorec (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky  
(Debussy, de Falla, Bruckner)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Lieder- und Arienabend Bernard  
Ladys - Hanna Rumowsky (Polen)

Sonntag, 19. März:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Philharmoniker: Wieder-  
holung des 6. Abonnementkonzertes, Dirigent Frank Martin  
(Martin: "Golgotha")
- 11.00 Uhr, Theater an der Wien: Theater an der Wien-Gesellschaft:  
"Les frères Jacques" (französische Chansons)
- 10.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Kammerorchester:  
5. Konzert im Matineen-Zyklus; mitwirkend Meiko  
Miyazawa (Klavier), Dirigent Julius Karr-Bertoli  
(Pergolesi: Concertino Nr. 3 und Nr. 2; Mozart: Klavier-  
konzert B-dur KV 238; Boccherini: Sinfonia c-moll;  
Mozart: Symphonie G-dur KV 129)
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Niederösterreichisches  
Tonkünstlerorchester; 11. Abonnementkonzert; mitwirkend  
Heinz Medjimorec (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky  
(Debussy: Prélude à l'après midi d'un faune; de Falla:  
Nächte in spanischen Gärten; Bruckner: 5. Symphonie)
- 16.00 Uhr, Evangelische Kirche Gumpendorf: Bachgemeinde Wien:  
J.S.Bach "Matthäus-Passion"; Margarita Heppe, Gisela v.  
Struve, Adolf Tomaschek, Dr. Harald Hermann, Albert  
Antalffy (Gesang), Dr. Rudolf Scholz (Orgel), Knaben-  
chor des BRG Wien XXI, Chor und Orchester der Bach-  
gemeinde, Dirigent Julius Peter
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Klavierabend Antonio Victorino  
D'Almeida (Mozart, Beethoven, Branados, de Fally,  
Almeida)

Neuer Vorstand des Presseclubs Concordia gewählt  
=====

9. März (RK) Heute wurde der neue Vorstand des Presseclubs Concordia - Vereinigung österreichischer Schriftsteller und Journalisten - für die nächsten zwei Jahre gewählt. Präsident ist wieder Hofrat Dr. Rudolf Kalmar. Die drei Vizepräsidenten sind: Hofrat Professor Vinzenz Ludwig Ostry (Journalist), Hofrat Professor Dr. Friedrich Schreyvogel (Schriftsteller) und Dr. Ludwig Polsterer (Verleger). Die Mitglieder des neuen Vorstandes heißen: Chefredakteur Wilhelm Adametz, Dr. Heinz Brantl, Dr. Thomas Chorherr, Regierungsrat Ernest Czerny, Chefredakteur Gustav Otto Friedl, Professor Dr. Hugo Glaser, Redakteur Karl Graber, Generaldirektor Dr. Franz Grösel, Chefredakteur Alfred Magaziner, Sektionschef Dr. Fritz Mezник, Direktor Professor Dr. Albert Mitringer, Generaldirektor Alois Piperger, Chefredakteur Josef Riedler, Chefredakteur Dr. Otto Schönherr, Chefredakteur Dr. Kurt Skalnik, Generalsekretär des Zeitungsherausgeberverbandes Fritz Sturz, Redakteur Kurt Vorhofer, Professor Dr. Alfred Zohner.

Die Funktion eines Kassiers wurde Generalsekretär Fritz Sturz übertragen.

- - -

Sportler-Empfang im Rathaus  
=====

9. März (RK) Es ist nun schon Tradition geworden, jene Wiener Sportler, die im Jahr vorher einen österreichischen Staatsmeistertitel erringen konnten, im Wiener Rathaus zu begrüßen. Gestern abend fand dieser Sportlerempfang für die Staatsmeister 1966 im Festsaal statt. Vizebürgermeister Slavik begrüßte im Beisein der Stadträte Heller, Pfösch, Gertrude Sandner und Sigmund die Sportler - insgesamt 334 - und hieß sie im Rathaus herzlich willkommen. Die Stadt Wien, so betonte der Vizebürgermeister, gibt in diesem Jahr mehr als 100 Millionen Schilling für den Sport und den Sportstättenbau aus. Das beweist wohl, daß die Stadtverwaltung sowohl dem Breitensport als auch dem Spitzensport größtes Interesse entgegenbringt.

Jeder Gast erhielt dann eine Erinnerungsmedaille als Andenken.

- - -

Österreichisches Komitee für Sozialarbeit tagt in Wien  
=====

9. März (RK) Heute begann in den Wappensälen des Wiener Rathauses unter dem Vorsitz von Stadtrat Maria Jacobi die diesjährige Tagung des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit. Unter den 170 Teilnehmern sind Vertreter des Justiz-, Sozial- und Innenministeriums, der Präsident des Jugendgerichtshofes und namhafte Mitglieder des Lehrkörpers der Wiener Universität.

Als geschäftsführende Vizepräsidentin des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit begrüßte Stadtrat Maria Jacobi die Gäste. In ihrer Ansprache führte sie aus:

"Es ist dies heute die 5. Fachtagung des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit, die wir veranstalten, jedoch zum dritten Mal stellen wir Probleme der Jugend in das Zentrum der Diskussion. Im vergangenen Jahr haben wir es unternommen, generell über die Situation des Jugendlichen in der zeitgenössischen Gesellschaft zu sprechen.

Wir haben für diese Tagung nun die Thematik auf die Probleme der gefährdeten Jugend eingeschränkt, um ganz konkret darüber zu reden, wie dieser Gruppe junger Menschen sozialpädagogisch und psychotherapeutisch geholfen werden kann. Die Erforschung der Ursachen des Fehlverhaltens des sogenannten gefährdeten Jugendlichen hat dank der Entwicklung der Sozialwissenschaft einen hohen Stand erreicht.

Es wurden bedeutsame Erkenntnisse gewonnen, und es kam zur Systematisierung einer Reihe fachlicher Auffassungen, die nicht immer harmonisieren und sich ergänzen, sondern auch gewisse Widersprüche zeigen. Diese Widersprüche sind, glaube ich, weniger durch eine differierende Auffassung vom Bild des jugendlichen Menschen begründet, sondern haben ihre Wurzel in gewissen Auffassungen, die sich eher daraus erklären lassen, daß institutionell von verschiedenen Seiten her versucht wird, das Problem anzugehen.

Es soll daher diese Tagung als ein Forum verstanden werden, das der gegenseitigen Information dient und damit eine Chance bietet, diese eher an der Oberfläche liegenden Differenzen zu durchschauen. Der moralische Auftrag, dem wir uns in der

./.

Betreuung gefährdeter Jugend zu entledigen haben, ist, glaube ich, jene gemeinsame Plattform, auf der dieses Gespräch stattfinden muß.

Darüber hinaus wird es uns sicher auch Gelegenheit geben, den Aspekt der Anpassung an die letzten Entwicklungen in der Erforschung des Verhaltens gefährdeter Jugendlicher zu erörtern. Besonders die Problematik der aktuellen Verwahrlosungsformen, die wir als Wohlstands- oder auch Industrieverwahrlosung bezeichnen, soll heute zur Sprache kommen."

Das erste Referat hielt Univ.-Professor Dr. Roland Grassberger über "Bedeutsame Ursachen der Jugendgefährdung". Der zweite Vortragende des heutigen Tages, Obermagistratsrat Dr. Walter Prohaska, sprach über "Erziehungsmaßnahmen für gefährdete Jugend und deren Rechtsgrundlagen".

Morgen referieren Dr. Otto Wilfert über "Ambulante Einzel- und Gruppenarbeit mit gefährdeter Jugend" und Univ.-Dozent Dr. Walter Spiel über "Medizinische und psychotherapeutische Behandlung gefährdeter Jugend". Im Anschluß an die Vorträge sind Diskussionen vorgesehen.

Zu Ehren der Teilnehmer an der 5. Fortbildungstagung des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit gab der Bürgermeister heute mittag einen Empfang im Rathauskeller.

- - -

#### Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

9. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kraut 2 bis 2.40 S je Kilogramm, Häuptelsalat 3 bis 4 S, Karfiol 3 bis 5 S je Stück.

Obst: Äpfel 5 bis 8 S, Birnen 5.50 bis 6 S, Orangen 3.80 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Wiener Spielzeug unterwegs nach Montreal  
=====

9. März (RK) Seit heute ist das für den Kindergarten der Stadt Wien auf der Weltausstellung in Montreal bestimmte Kindergarteninventar, die Möbel, Spielsachen, Klettergeräte und ähnliches, sowie eine Ausstellung über Wien, die im Besucherraum des Kindergartens gezeigt werden wird, unterwegs über den Atlantik. Das Schiff, das die 3.667 Kilogramm schwere Kindergarteneinrichtung befördert, heißt "Havskar" und ist ein Spezialfrachter der Hamburger Reederei Meyer Line. Da der Hafen von Montreal um diese Jahreszeit noch nicht mit Sicherheit ganz eisfrei ist und außerdem in den Wochen vor Eröffnung der Weltausstellung die Gefahr besteht, daß der Hafen wegen der starken Anlieferung von Ausstellungsmaterial überlastet ist und die Schiffsladungen nur mit größeren Verzögerungen gelöscht werden können, läuft die "Havskar" den New Yorker Hafen an. Sie wird dort voraussichtlich am 21. März eintreffen. Das Kindergarteninventar wird dann mitsamt den Spezialbehältern, in denen es für die Schiffsreise verstaut wurde, auf ein Lastauto verladen und in 24stündiger Fahrt nach Montreal gebracht.

- - -

Auch heuer wieder positive Bilanz für Wiener Alleeebäume  
=====  
200 Fällungen stehen heuer 750 Neupflanzungen gegenüber

9. März (RK) Stadtrat Kurt Heller hat Vertreter des Wiener Naturschutzbundes für heute zu einer Aussprache eingeladen, bei der über die im Zuge von Straßenbauten notwendig gewordenen Baumfällungen aber auch über die bei denselben Bauarbeiten vorgesehenen Neupflanzungen von Alleeebäumen gesprochen wurde. An dem Gedankenaustausch nahmen auch Stadtrat Gertrude Sandner sowie der Präsident der Landesgruppe Wien des Österreichischen Naturschutzbundes Prokurist Karl Fügener, teil. Das Wiener Stadtbauamt war durch Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller und leitende Beante vertreten.

Der Leiter der Straßenbauabteilung, Senatsrat Dipl.-Ing. Friedrich Grassinger, erläuterte einige wichtige Straßenbauvorhaben des heurigen Jahres, bei denen insgesamt 200 Alleeebäume gefällt werden müssen. Im Zuge derselben Bauvorhaben können jedoch insgesamt 234 neue Bäume gepflanzt werden. Im einzelnen handelt es sich um folgende Projekte: Die Laxenburger Straße wird von der Gudrunstraße bis zur Buchengasse verbreitert. Die **Entfernung** von 68 Alleeebäumen ist dabei nicht zu vermeiden. Zwischen den Bau-linien ist an dieser Stelle auch leider kein Platz für Neupflanzungen.

Anders ist es in der Quellenstraße zwischen Knöllgasse und Triester Straße. Hier müssen zwar sieben Bäume gefällt, es können aber acht neu gepflanzt werden.

Eine ganze neue Allee, die aus zwei Baunreihen mit insgesamt 110 Bäumen besteht, kann in der Ober Laaer-Straße in dem Abschnitt zwischen Laaer Berg-Straße und Himberger Straße entstehen. Angesichts dieser Neupflanzungen bedeutet die Fällung von 37 überalteten Alleeebäumen an dieser Stelle keinen großen Verlust.

Wegen der Zufahrt zu einer geplanten städtischen Wohnhausanlage in Simmering muß die Lindenbauergasse ausgebaut werden. Eine seitlich angeordnete Reihe von 42 Bäumen muß entfernt werden. Dafür errichtet man in der Lindenbauergasse einen Mittelstreifen, auf dem 98 neue Alleeebäume gepflanzt werden.

Ähnlich ist es in der Erzherzog Karl-Straße bei Hirschstetten, wo am Rande neun Bäume entfernt und in der Mitte 18 gesetzt werden.

Fällungen kleineren Umfanges, die zum Teil schon recht alte Alleebäume betreffen, werden in der Ghelengasse in Ober-St. Veit, in der Tomaschekgasse in Floridsdorf, in der Mangasse in Atzgersdorf und in der Erzherzog Karl-Straße zwischen Rugierstraße und Ostbahn nötig.

Falls heuer noch die Bauarbeiten in der Prager Straße ab Rußbergstraße stadtauswärts begonnen werden können, müssen auch hier elf Bäume entfernt werden. Es ist aber vorgesehen, in der Prager Straße zwei Baumreihen bestehen zu lassen, nur wird sich die eine Baumreihe, die jetzt am Fahrbahnrand steht, dann in der Mitte zwischen den beiden neuen Richtungsfahrbahnen befinden.

Die im Zusammenhang mit diesen Straßenbauarbeiten vorgesehenen Neupflanzungen werden zum größten Teil erst im Frühjahr 1968 vorgenommen werden können.

#### Mehr Grün für innerstädtische Bereiche

Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer referierte die geplanten Baum-Neupflanzungen, die bereits heuer vorgenommen werden. Im Frühjahr schon werden rund 500 Alleebäume neu gesetzt, und zwar 163 im 13. Bezirk, 67 in der Simmeringer Hauptstraße, 64 in der Inzersdorfer Straße und der Raxstraße, 13 in der Zeilergasse in Hernals, 88 in verschiedenen Straßen des 20. Bezirkes, 68 in der Leopoldstadt und 26 in der Donaustadt. Der größte Teil dieser Neupflanzungen wird das städtische Grün in dicht verbauten Gebieten vermehren.

Darüber hinaus werden in diesem Frühjahr rund 500 Bäume in öffentlichen Parkanlagen und etwa 3.000 Bäume in Grünflächen bei städtischen Wohnhausanlagen gepflanzt.

Für Herbst plant das Stadtgartenamt die Neupflanzung von 250 Alleebäumen, von 500 Bäumen in Parkanlagen und von 1.700 Bäumen in Gärten von Wohnhausanlagen.

Überall wo es möglich ist, werden Bäume, die wegen Verkehrsbauten entfernt werden müssen, nicht gefällt, sondern umgesetzt. Kürzlich wurden fünf Bäume aus der Laxenburger Straße, der Rahl-

gasse und der Magdalenenstraße samt den Wurzelballen vorsichtig entfernt und bei der Secession neu eingesetzt.

Als Alleebäume werden vorwiegend solche Arten gepflanzt, die ergiebige Bienenweiden darstellen, so vor allem Linden und Ahorn. Im übrigen bemüht sich das Stadtgartenamt sehr, sich bei den Holzärzten dem jeweiligen örtlichen Landschaftscharakter anzupassen.

Forstdirektor Dr. Herbert Tomiczek berichtete über Aufforstungsprojekte innerhalb des Wiener Stadtgebietes. So sind heuer umfangreiche Forstpflanzungen am Laaer Berg vorgesehen, aber auch der Windschutzgürtel im 22. Bezirk soll erweitert und verdichtet werden. In Jedlersdorf wird aus landschaftlichen Gründen eine Fläche neu aufgeforstet. Im Rahmen dieser Projekte werden heuer 20.000 Waldbäume und 18.000 Sträucher gepflanzt.

Schon außerhalb des Stadtgebietes, aber in unmittelbarer Nähe der Stadtgrenze, liegt ein weiteres, vom Stadtforstamt betreutes Aufforstungsareal am Südhang des Bisamberges.

- - -

20 wertvolle Buchpreise für die Verkehrsquiz-Gewinner  
=====

Fast 16.000 Ausstellungsbesucher, 1.600 Quiz-Teilnehmer

9. März (RK) "Göttin Fortuna" in Gestalt des 16jährigen blonden Kanzleilehrlings Margarete zog heute mittag aus einem großen Korb voller Fragebogen die Namen der 20 glücklichen Gewinner des "Verkehrsquiz", der im Rahmen der Volkshallen-Ausstellung "Wiener Verkehrsprobleme" veranstaltet wurde. In dieser mit großen Erfolg gezeigten Ausstellung, die bis zu ihrem Abschluß Ende Februar von insgesamt 15.800 Menschen gesehen wurde, lagen Fragebogen auf, konnten die Besucher ihre Meinung zur U-Bahn-Planung und zum Parkraumproblem äußern. Meinungsforscher des Wiener Instituts für empirische Sozialforschung werteten die Fragebogen bereits zum Großteil aus.

Nunmehr wurde also die Mühe von 20 der insgesamt 1.621 Quiz-Teilnehmer belohnt. Bei der Ziehung in der Stadtbauamtsdirektion, die unter der Aufsicht von Senatsrat Dr. Jiresch, dem Leiter des Rechtsreferates der Stadtbauamtsdirektion, und dem Leiter des Referates 3 (Sonderaufgaben), Obermagistratsrat Dr. Krebs, stattfand, zog das blonde "Glücksengerl" den Fragebogen von Herrn Otto Werner Klär aus dem 15. Bezirk, Hollocher-gasse 22/8, als ersten Preis. Herr Klär erhält den großen Bildband "Volkskunst in Österreich" von Leopold Schmidt (erschienen im Forum-Verlag) als Hauptgewinn. Für die weiteren 19 Preisträger sind gleichfalls wertvolle Buchpreise, und zwar Werke über Wien, vorbereitet. Die Gewinner bekommen die Preise mit einem Begleitbrief von Baustadtrat Kurt Heller in den nächsten Tagen zugeschickt.

- - -

Das alte Pötzleinsdorf soll erhalten bleiben  
=====

9. März (RK) Wer von den Wiener Spaziergängern kennt nicht den reizvollen alten Ortskern von Pötzleinsdorf, die alten Stützmauern und verwinkelten Stiegen entlang der "oberen" Pötzleinsdorfer Straße, die alten kleinen Häuser und die schönen Hausgärten, die alle zusammen dem Pötzleinsdorfer Ortskern ein charakteristisches Gepräge geben. Da jedoch die bisherigen Bebauungsvorschriften zum großen Teil noch auf jenen Planungsgedanken beruhten, die um die Jahrhundertwende gültig waren, bestand die Gefahr, daß das alte Ortsbild nicht mehr lang erhalten bleiben könnte.

Diese Gefahr soll nun abgewendet werden und zwar durch eine Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Pötzleinsdorfer Straße, Khevenhüllerstraße, Büdingergasse, Starkfriedgasse, Ludwiggasse und Geymüllergasse. Diese Änderung, die der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates heute genehmigt hat, wurde entsprechend dem städtebaulichen Grundkonzept der Stadtverwaltung ausgearbeitet. An der Pötzleinsdorfer Straße wird die jetzige Führung der Stützmauern und Stiegen als Baulinie fixiert, ferner soll die Bebauungsfläche innerhalb der Wohnblöcke soweit wie möglich eingeschränkt werden, so daß auch der vorhandene Baubestand nicht dezimiert wird.

- - -

Schweinenachmarkt vom 9. März  
=====

9. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 87, verkauft dasselbe. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -